# Patent-Berichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **39 (1932)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Gesundheit, Häuslichkeit und die Erziehung der Kinder. Als dann bei Beginn der 30er Jahre noch eine Absatzkrise eintrat, wodurch der Verdienst noch geringer ausfiel, machte sich bei der Bevölkerung in den Dörfern des Oberlandes eine recht gereizte Stimmung bemerkbar. Da überall Schmalhans Küchenmeister war, hörte man — nach dem Berichte von Th. Curti — häufige Stimmen, daß man die Lebensmittel nehmen werde, wo sie zu finden seien, da man nicht verpflichtet sei Hungers zu sterben.

Obgleich es auch nicht an Vorschlägen zur Linderung der großen Not fehlte, die allerdings häufig auf die lange Bank geschoben wurden, nahm die Erbitterung immer mehr zu. Als dann gar die Einführung des mechanischen Webstuhles Tatsache wurde, gerieten die Handweber in Furcht und Zorn. Von 84 Fabrikanten wurde eine Bittschrift an die Regierung gerichtet, in welcher sie um Maßregeln gegen die gänzliche Verarmung des Volkes baten. Dieser ersten folgten weitere Petitionen, die nicht mehr alle in bittendem, sondern auch in drohendem Tone gehalten waren.

Im Memorial der ersten Volksversammlung von Uster vom Jahre 1830 war das Ersuchen an den Großen Rat enthalten, er möge durch Sachkundige über die Webernot im Oberland und die Entstehung neuer Maschinen eine Untersuchung vornehmen lassen. Daran erinnerte man nun die Männer der neuen Regierung. Wohl wurden durch eine freiwillige Haussteuer die notwendigsten Lebensmittel und auch ein Barbetrag von gegen 16,000 Gulden zusammengebracht; jedoch Hilfe für die Dauer wußten weder die Regierung noch die gemeinnützigen Kreise zu schaffen. Auch durch die Zeitungen suchte man die Weber zu beschwichtigen, erzielte aber auch damit keinen Erfolg. Als man darin auf die Verfassung und die Gewerbefreiheit hinwies, lautete die Logik der hungernden Weber, daß das Verbot der Maschinen wichtiger sei als das ganze Verfassungswerk, und daß die Gewerbefreiheit nichts nütze, wenn es diese verliere, ihm niemand Arbeit gebe.

Als dann im Jahre 1832 die Firma Corrodi & Pfister in ihrer Baumwollspinnerei in Uster einige der neuen englischen Webmaschinen — wie man damals die mechanischen Webstühle nannte — aufstellte, konnten die erregten Handweber kaum mehr beschwichtigt werden. Nun stand der gefürchtete Feind, der ihnen Verdienst und Brot vollends ganz rauben werde, in nächster Nähe im Land. Die Empörung wuchs und die Fabrik in Uster wurde der Gegenstand ihres tiefsten Hasses.

An der Verfassungsfeier vom 22. November 1832 kam dieser Haß zur Entladung. (Schluß folgt.)

# PATENT-BERICHTE

## Schweiz

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

### Erteilte Patente

Kl. 18a, Nr. 157300. Verfahren und Vorrichtung zum erstmaligen Trocknen von Spinnkuchen und kuchenähnlicher Fadenwickel aus Kunstseide, anläßlich der Herstellung der Kunstseide. — Glanzstoff-Courtaulds G. m. b. H., Cöln-Merheim (Deutschland). Priorität: Deutschland, 19. Mai 1930.

Kl. 19c, Nr. 157301. Zwirnmaschine. — Schärer-Nußbaumer & Co., Erlenbach (Zürich, Schweiz). Priorität: Deutschland, 20. September 1930.

Kl. 19d, Nr. 157302. Spulenträger für Spulmaschinen. — Mabag Maschinenbau A.-G. Langenthal, Langenthal (Schweiz).

Kl. 21a, Nr. 157303. Haspel für Kettenschermaschine. — Maschinenfabrik Benninger A.-G., Uzwil (Schweiz). Priorität: Deutschland, 18. August 1930.

Cl. 21f, n° 157304. Broche pour navette de métier à tisser automatique ou semi-automatique a changement de bobine. — Wild & C. S. A., Corso Galileo Ferraris 60, Turin (Italie). Priorité: Italie, 9 mai 1931.

Cl. 22a, n° 157305. Machine à tirer les fils de tissus en vue de la production de jours. — Société Anonyme des Anciens Etablissements R. Cornely & Cie., 87, Rue du Faubourg Saint-Denis, Paris (France). Priorité: France, 19 avril 1930.

Kl. 18a, Nr. 156996. Vorrichtung zur getrennten Führung der Fäden beim Naßspinnen von Kunstseide. — Glanzstoff-Courtaulds G. m. b. H., Neusser Landstr. 2, Cöln-Merheim a. Rh. (Deutschland). Priorität: Deutschland, 6. Dez. 1930.

Kl. 18a, Nr. 156997. Verfahren und Vorrichtung zur Verarbeitung von Kunstseidenfäden. — Benno Borzykowski, Herzberg (Harz, Deutschland). Prioritäten: Deutschland, 22. Dezember 1928, 24. Januar, 1. März, 24. Juni 1929.

Kl. 18b, Nr. 156998. Verfahren und Maschine zur Herstellung von Acetatseide, aus nicht verholzten, zellulosehaltigen Rohstoffen, wie z. B. Torf, junges Schilf, junges Bambusrohr, grünes Maisstroh usw. — August Bosse, Korunistraße 20, Prag XII; August Seidel, Tylova 6, Prag XVI; und Hugo Sedlacek, Libusina Ulice 1598, Prag XI (Tschechoslowakei). Prioritäten: Deutschland, 3. März, 16. Mai, 21. Mai 1930.

Kl. 19b, Nr. 156999. Speisereglereinrichtung für Maschinensätze zum Oeffnen von Baumwolle und ähnlichem Fasergut — Actiengesellschaft Joh. Jacob Rieter & Cie., Winterthur (Schweiz). Prioritäten: Deutschland, 30. Juli, 10. November 1930.

Cl. 19b, n° 157000. Mécanisme d'étirage à gill-box. — Nouvelle Société de Construction ci-devant N. Schlumberger & Cie., S. A., Guebwiller (Haut-Rhin, France). Priorité: France, 13 août 1930.

Cl. 19c, n° 157001. Dispositivo di trasmissione del movimento, con cambiamento di velocità, ai cilindri del mecanismo di stiro, nelle macchine filatrici, o torcitrici, e simili. — S. A. Officina Meccanica St. Andrea-Novara, 18 Via Leonardo da Vinci, Novara (Italia). Priorità: Italia, 10 aprile 1930.

Kl. 19c, Nr. 157002. Verfahren zum Anspinnen der Fäden bei Topfspinnmaschinen, insbesondere für verzugsfähige Lunten. — Siemens-Schuckertwerke Aktiengesellschaft, Berlin-Siemensstadt (Deutschland). — Priorität: Deutschland, 7. Mai 1930.

Kl. 19d, Nr. 157003. Wickelkarte für Faden und Bänder. — Gompara Aktiengesellschaft, Mech. Gummiband-Weberei, Oppumerstr. 53—63, Crefeld (Deutschland).

Kl. 21f, Nr. 157004. Webeblatt. — Emil Schmidt, Mittelstr. 38, Hilden (Rhld., Deutschland).

## Deutschland

(Mitgeteilt von der Firma Ing. Müller & Co., G. m. b. H., Leipzig, Härtelstr. 25, Spezialbüro für Erfindungs-Angelegenheiten.)

### Angemeldete Patente

76 c, 25. S. 255.30. Siemens-Schuckertwerke A.-G., Berlin-Siemensstadt. Elektrospindel für Spinn-, Zwirn- und ähnliche Textilmaschinen mit einem am Gehäuse befindlichen Oelgefäß aus Glas.

76 c, 12. B. 149868. Hans Buckreus, Dortmund-Körne, Liborisstr. 54. Druckwalze für die Streckwerke von Spinnmaschinen.

76 d, 21. Sch. 48.30. W. Schlafhorst & Co., München-Gladbach. Spulmaschine mit einem den Fadenablaufstellen entlang laufenden endlosen Fördermittel.

86 a, 1. T. 38163. Gottfried Thurner, Stäfa, Schweiz. Vorrichtung zum Scheren von Webketten.

76c, 24. Sch. 253.30. Feldmühle A.-G. vorm. Loeb, Schoenfeld & Co., Rorschach, Schweiz. Zwirnmaschine für Kunstseide.

### Erteilte Patente

558220. Curt Kloeters, M.-Gladbach, Hohenzollernstr. 158. Vorrichtung zum Auswechseln des leeren Schützens bei Webstühlen.

558810. Südd. Spindelwerke K.-G., Ebersbach, Fils. Spannrollenlagerung für Spinn- und Zwirnmaschinen.

558282. Alfred Karsch, Dresden A., Comeniusstr. 39. Vorrichtung zum Feuchtzwirnen von Fäden.

558826. Martin Berndt und Alfred Ulbrich, Neugersdorf i. Sa. Verdolmaschine.

558617. Willy Wenz, Planegg b. München. Differentialschußfühler.

Alle Abonnenten unserer Fachzeitschrift erhalten von obiger Firma über das Erfindungswesen und in allen Rechtsschutzangelegenheiten Rat und Auskunft kostenlos.

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, Dr. FR. STINGELIN, A. FROHMADER